

CASPAR DAVID FRIEDRICH
„Über Mathias Zdarsky ?“

Der Maler CASPAR DAVID FRIEDRICH¹ (1774-1840) starb hundert Jahre vor MATHIAS ZDARSKY.

Er revolutionierte die Landschaftsmalerei, indem er mit klarem Blick zur Wirklichkeit der Natur vor drang.

Dieser klare Blick ließ ihn in seiner Weisheit auch das Wesen der „wirkenden“ Gesellschaft durchschauen und sichtbar machen, wozu jene ebenfalls fähig ist.

CASPAR DAVID FRIEDRICH besprach in seinen *„Äußerungen bei der Betrachtung einer Sammlung von Gemälden von großteils noch lebenden und unlängst verstorbenen Künstlern“* unter anderem mit treffenden Worten das Schicksal eines zeitgenössischen Malers.

Diese mahnenden Worte passen auch auf das Leben von MATHIAS ZDARSKY.

CASPAR DAVID FRIEDRICH schrieb:

„Armer Teufel, du mühest dich vergebens ab, um dich zu erhalten!

Erkennst du denn noch immer nicht, dass die Zahl deiner Gegner Legion ist, denen kein Mittel zu schlecht ist, weder einen Menschen zu schaden noch zu begünstigen, wenn es ihr Vorteil erheischt?

Die Wahrheit mit Spott, die Tugend mit Verhöhnung und die Rechtlichkeit mit Verachtung zu belegen, und umgekehrt Lüge, Verrat und Verläumdung zu beschönigen, sind diesen Herrn Kleinigkeiten.

Klugheit und List gilt diesen Leuten als erstes und höchstes Gesetz.

Und wer ihrem Willen sich nicht fügen will, den verfolgt man mit Spott und Verachtung, oder wenn es geratener ist mit scheinba-

1

Vgl. KURT KARL EBERLEIN: (Hrsg.): *„CASPAR DAVID FRIEDRICH – Bekenntnisse“*, LEIPZIG 1924, Seite 136 f.

rer Nichtbeachtung und Verläumdung und sollte auch dies nicht helfen, so wird zu dem zweischneidigen Schwert dem Hunger gegriffen.

Versteht sich, soviel sich's tun lässt um sich ja nicht zu verraten und nicht etwa den Schein des Wohlwollens und der Herzengüte aufs Spiel zu setzen:

- *denn auf den Schein kommt alles an bei diesen Herrn.*

Mache was du willst, Anerkennung werden deine Leistungen nie mehr finden, und in dem Grade als man früher deine Arbeiten vielleicht übertrieben gelobt, wird man jetzt alles tadeln und verachten:

- *denn du hast diese Ehrenmänner beleidigt und laut und unumwunden für Schufte erkannt.*

Die wenngleich nach ihrer Moral leichtsinnige Bubenstücke verüben, doch um alles in der Welt willen nicht als Schurken erscheinen wollen.

- *Aber diese deine Freimut wird dir den Hals brechen, und nimmer und nie wird man es dir verzeihen.*

Armer Teufel du dauerst mich!"

CASPAR DAVID FRIEDRICH
(etwa um 1830)